

Handlung

Tujavi, Roshenee, Amossou, Sutham und Asanga leben glücklich auf einer Insel im Pazifik, Branassi. Diese Insel gibt es wirklich, nur liegt sie vor der Ostküste Afrikas, und ihr Name hat eine andere Buchstabenfolge. Viel wichtiger aber ist, daß die Geschichte vom Glücksbringer überall und täglich passieren kann, zwar nicht genauso wie in unserem Stück, aber doch sehr, sehr ähnlich.

Eines Tages wird das beschauliche Leben gestört: in der Muschelbucht entstehen plötzlich riesige Kästen, in denen europäische Menschen ihre "freie Zeit" verbringen möchten. Zu diesen Menschen gehört Familie Mißfeld aus Norddeutschland, auch Donald McWurger (Chef einer Fastfood-Kette) möchte nach Branassi. Später, auf dem Flughafen, lernt man noch weitere Reisende kennen: den Kakaexperten Dr. Soratti, Familie Sakautzki aus dem Ruhrgebiet sowie den Künstler Aldo Finoletto mit seiner Lebensgefährtin Jeanne Claude. Fast alle Fluggäste haben große Pläne auf Branassi.

Die Branassen merken, daß sich einiges auf ihrer Insel tut. Während sich die Jüngeren zunächst keine Sorgen machen, beschließt Tujavi, daß er die Ankunft der Europäer nicht miterleben möchte. Er war nämlich in seiner Jugend selbst einmal in Europa und hat mit den Menschen dort merkwürdige Erfahrungen gemacht.

----- (Umbaupause)

Das Leben im Ferienclub an der Muschelbucht hat begonnen. Mit Spielchen, Animation und Aerobic werden die Gäste bei Laune gehalten, und ehe die Branassen überhaupt wissen, was ein "Arbeitsplatz" ist, haben sie schon einen. Überhaupt finden sie es immer verwirrender, wie sehr man sich um ihr Wohl kümmert. Ganz und gar fremde Dinge sollen plötzlich gut für sie sein: Kakaoplantagen und Rinderfarmen. Dabei hatten sie doch bislang auch ohne diese Dinge ganz gut gelebt!

Während die europäischen Kinder am Animationsprogramm "Muschel-Olympiade" teilnehmen, träumen Aldo und Jeanne Claude von ihrem Kunstprojekt "Phantom-Oper". Mit diesem Plan können sich sogar Roshenee und Amoussou anfreunden.

Was ist nun wirklich wichtig für Branassi: Kakaoplantagen? Müllsortieren? Tourismus? Rinderfarmen? Kunstobjekte? --- Alle sind sich sicher: Sie werden es schon schaffen. --- Aber was?

----- (Pause)

Die europäischen Kinder treffen auf Asanga und Sutham. Die "Zaubermschel" und die Erzählungen der Branassi-Kinder lassen Böses ahnen. Die Kinder beschließen, gemeinsam dagegen vorzugehen. Ein Bautrupp bereitet Rodungsarbeiten vor. Vollkommen unbeeindruckt installieren Aldo und Jeanne-Claude ihre Phantom-Oper. Zur Eröffnung laden sie alle Touristen ein, versuchen eine romantische Feststimmung zu zaubern, was aber von den Animatoren jäh verhindert wird. Die Kinder wollen den Touristen das drohende Unheil klarmachen - erfolglos. So versuchen sie schließlich mit Aldo und Jeanne Claude einen Sabotageakt.

Als der Bautrupp am nächsten Morgen die Sabotage entdeckt, zieht er ab. Aldo und Jeanne Claude und die Kinder sind begeistert: Sie haben's geschafft! - Plötzlich bemerken sie Rauch. Irgendwer hat es wohl tatsächlich geschafft.